Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 2 (1976)

Heft: [1]: Frauenmagazin Emanzipation

Artikel: Alle für ein Frauenzentrum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358477

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALLE FÜR EIN FRAUEN-ZENTRUM

IM LAUFE DIESES JAHRES sind in G enf und in Basel Bewegungen für ein Frauenzentrum entstanden. Am I. Mai besetzte das "mouvement Centre-femmes" ein vergammeltes Café im Quartier des Grottes, das vollumfänglich niedergerissen und mit neuen teuren Immobilien bestückt werden soll. Die Frauen wollten eine Informationsstelle schaffen (juristische, gynäkologische, arbeitsrechtliche, sexuelle Fragen, Beratung über Erziehung und Weiterbildung etc.), und sie brauch ten ein Diskussions- und Schulungszentrum.

Am 8. August griffen die Stadtbehörden mit rücksichtsloser Härte durch, zerstörten das Zentrum und mauerten den Eingang zu – und zwar nach wie vor ohne irgendeine Alternative anzubieten. Als die Genferinnen daraufhin zornig das Stadthausportal zumauerten, wurden ihre Forderungen zum erstenmal in der ganzen Schweiz

publik.

IN BASEL begannen die Frauen der "Aktion Frauenzentrum" am 21. August Unterschriften für eine Petition
zu sammeln – am ersten Tag allein 600. Mit Strassentheater, Ausstellungswänden, Songgruppen und viel
Stimmung machten die Baslerinnen die Bevölkerung auf
den Plätzen in der Stadt mit ihren Wünschen bekannt.
Am 4. September veranstalteten sie ein FRAUENFEST im
Kasernenareal.





Eines der 70 leerstehenden Hauser, 7 gehören der Stadt



Zu den Vollversammlungen der "Aktion Frauenzentrum" kommen jeweils 150 bis 200 Frauen. Die Forderung nach einem Versammlungszentrum ist mehr als berechtigt.

